

# Bündner Hochjagd im Frühling

46. higa vom 3. bis 12. Mai in Chur

Die Jagd steht im Mittelpunkt der Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (higa) vom 3. bis 12. Mai. Nebst über 200 Ausstellern auf mehr als 19 000 m<sup>2</sup> Fläche bietet die higa fünf attraktive Sonderschauen: 125 Jahre Bündner Patentjagd, moderner Hausbau, digital 02, Landwirtschaft sowie Trendgarten im blauen Kleide.

Bereits zum 46. Mal öffnet die mit über 80 000 Besucherinnen grösste Erlebnismesse der Südostschweiz am Freitag, den 3. Mai ihre Tore. In den letzten Jahren hat sich die higa von der reinen Gewerbeausstellung hin zur Erlebnismesse entwickelt: Die Sonderschauen werden immer attraktiver, die Veranstaltungen bieten vom Comedy-Event bis zum Musikanlass für jedes Alter ein grosses Spektrum. Wie der Geschäftsführer der higa, Marco Engel, erklärte, versinnbildliche die higa mit dem diesjährigen Plakat ihren Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne. Das neue Plakatsujet der higa mit dem Steinbock und der Raverin widerspiegelt zudem die gesellschaftliche Bedeutung der Messe.

## Die Jagdausstellung der Schweiz

Seit 125 Jahren gibt es die Bündner Patentjagd. Die Sonderschau des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden zeigt auf, wie die Tradition der Bündner Patentjagd und die modernen wildbiologischen Erkenntnisse miteinander verbunden werden. Unter dem Titel «Wildreiches Graubünden – 125 Jahre Bündner Patentjagd» beschäftigt sich die Sonderschau mit dem Verhältnis von Landschaft, Mensch und Wild. Wie Hannes Jenny, Amt für Jagd und Fischerei, betonte, richtet sich die Ausstellung insbesondere auch an die breite Bevölkerung und sei keine fachspezifische Sonderschau für Jägerinnen. Graubünden habe heute eine artreichere Grosstierfauna als vor 150 Jahren. Trotz Konflikten mit verschiedenen Landnutzern sei dies ein klarer Erfolg des Naturschutzes und der Jagd. An der higa sei darum nicht einfach eine Trophäenschau zu sehen, sondern eine moderne und unkonventionelle



Die Macher/-innen der higa in Chur haben dieses Jahr einiges zu bieten.

Darstellung der Bündner Hochjagd. Nach der higa geht die Sonderschau des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Bündner Natur-Museum, der Stiftung Haus Rosengarten in Gröschen und dem Bündner Kantonalen Patentjägerverband (BKPJV) als die «Jagdausstellung der Schweiz in diesem Jahrzehnt» auf Tournee.

## 10 Tage higa-Jagd

Was für die Bündner Jägerinnen die drei Wochen Patentjagd jeweils im September sind, soll die Südostschweiz auf spielerische Weise bereits während der higa vom 3. bis 12. Mai 2002 beschäftigen. Zusammen mit Radio Grischcha und Tele Südostschweiz (TSO) sucht die higa je 4 weibliche und männliche Kandidatinnen, welche Lust haben, zusammen mit Prominenten auf die higa-Jagd zu gehen. Wer mit dem gewünschten Promi auf die Pirsch gehen darf, entscheidet der VIP aufgrund der Bewerbung der Kandidaten. Wer für seinen Promi an der higa nämlich eine möglichst verrückte, spezielle und publikumswirksame Idee realisiert, hat die besten Chancen ... Die 8 ausgewählten Kandidatinnen/-innen treten zusammen mit ihrem prominenten Partner dann an der higa gegeneinander an und gehen zusammen auf die higa-Jagd.

## Moderner Hausbau

Eine weitere Sonderschau der higa beschäftigt sich mit dem Thema «Moderner Hausbau». Das Amt für Energie Graubünden zeigt mit der Geschäftsstelle Minergie in seiner Ausstellung das Zusammenspiel von Minergie, Bauhülle sowie Haustechnik. Gemäss Balz Lendi, Amt für Energie, stehen Fachplaner beratend zur Seite und erläutern u. a. auch die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung für energiesparenden Hausbau. Die Qualität eines Hauses ist weitgehend von der Güte dessen Bauteile und Systeme abhängig. Zertifizierte Minergie-Module bieten Gewähr für eine qualitative und energiesparende Bauweise. Das Wohn- und Gewerbehaus «Synergiepark» in Gams im St. Galler Rheintal ist Träger des europäischen sowie Schweizer Solarpreises 2001/2002 und vereinigt die geschilderten Anforderungen in vorbildlicher Weise. An der higa stehen die Fachleute des Kompetenz- und Schulungszentrums persönlich für Auskünfte zur Verfügung. Im Gamser «Synergiepark» finden sich von der wärme- und schallgeschützter Gebäudehülle, zu Solar- und Photovoltaikfeldern bis zum Technikraum mit Wärmerückgewinnung und Komfortlüftung eine Vielzahl von hochstehenden und ener-

giesparenden Lösungen für den modernen Hausbau.

## digital 02 für Jugendliche

Das Departement des Innern und der Volkswirtschaft des Kantons Graubünden hat das Patronat für die Sonderschau «digital 02» übernommen. Mit dieser Ausstellung soll insbesondere den Jugendlichen die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in Graubünden aufgezeigt werden. Die Partner der Sonderschau sind die Churer E-Business-Unternehmen deep und spin, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur, die Graubündner Kantonalbank (GKB) sowie der Zusammenschluss von eigenständigen Informatik-Unternehmungen «IT-Cluster REIT».

## Landwirtschaft mit Damhirschen

Eine besondere Attraktion gerade auch für Familien dürften die im Freigelände der higa äsenden Damhirsche aus Winterthurer Zucht sein. Wie Valentin Luzi, Leiter der Abteilung Landwirtschaft, erklärte, zeigt der Landwirtschaftliche Beratungsdienst des Kantons Graubünden erstmals diese Nischen-Tierhaltung in der Bündner Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit. Die higa erstellt extra für die Damhirsche eine tier- und umweltgerechte Umzäunung. Nicht fehlen an der higa darf natürlich der bäuerliche Freilaufstall, in dem die moderne und artgerechte Haltung von Kühen, Schweinen, Schafen, Ziegen und Hühnern gezeigt wird. Der Streichelzoo gibt den Kindern die Gelegenheit, mit den Jungtieren des Bauernhofes unbefangenen Kontakt aufzunehmen.

## Gartenlandschaft mit Lichteffekten

Nach dem positiven Echo im letzten Jahr wird als Teil des higa-Rundgangs unter freiem Himmel wiederum eine Gartenlandschaft gebaut. Neu ist allerdings das Design des Gartens: der «Trend-Garten im blauen Kleid» der Egli Gartenbau AG macht den Garten zum eigentlichen wohnlichen Aussenzimmer, wie Peter Egli erläuterte. Bänder aus Glas gliedern die grosszügige

Platzfläche aus dunklem Granit. Die Bänder reflektieren am Tag verschiedene blaue Farben und werden in der Nacht durch eingezogene Lichtschlangen erhellt.

## Higa-Events und Gastronomie

Nebst der täglichen higa-Jagd finden an der Südostschweizer Frühlingsmesse noch eine Vielzahl weiterer Events statt. Ein Höhepunkt ist sicherlich der Comedy-Auftritt des Bündners Rolf Schmid, der mit seinem neuen Programm «Rolf hoch zwei» der Churer Klibühni zwei Wochen lang ausverkaufte Vorstellungen bescherte und am diesjährigen Arosa-Humor-Festival teilnehmen wird. Rolf Schmid ist vor seiner geplanten Schweizer Tournee am Montag, 6. Mai 2002, abends um 22 Uhr mit seinem Programm zu Gast an der higa. Tickets sind für Fr. 25.- (inkl. higa-Abendeintritt) erhältlich beim Infopool Ticket-service der Südostschweiz unter Telefon 0848 84 80 84. Selbstverständlich sorgt die higa auch für musikalische Höhepunkte: am Freitag, 10. Mai 02 findet die Churer Kult-Night statt und vereinigt ehemalige Bands wie die legendären Tyte Stones, Airbone und Skafari. An der Auffahrt am Donnerstag, 9. Mai 02 weiss die higa sowohl die älteren als auch jüngeren Besucher/-innen zu verwöhnen: die Volksmusik-Stubete sorgt für eine Parade des Besten aus der Bündner Ländlermusik-Szene, während das DRS3-Wunschemobil die etwas rockigeren Musikwünsche entgegennimmt.

Weitere Musik-Events, die an 5 Abenden an der higa von Tom Leibundgut organisiert werden: «Honky-Tonky», ein irischer Abend, funky Jazz der bekannten Gruppe Schnotz, ein Italo- sowie ein Schlagerabend. Die Gastronomie an der higa bietet mit 600 Sitzplätzen ein breites kulinarisches Angebot. In den 4 Restaurants gibt es von der Pizza bis zum Wildpfeffer alles. Als Wirte werden die bereits bewährte Crew des Hotel Sommerau unter der Leitung von Silvia Capaul sowie der bekannte Churer Gastronom Tschämp Patigler die Gäste verwöhnen. An der grossen Higa-Bar in der Stadthalle sorgt Tom Leibundgut (Tom's Beer Box) für beschwingte Momente.

# Bronx-Disco-Queen 2002 gesucht!

Zweite «Miss-Bronx-Wahl» am Samstag, den 23. März

Rund ein Dutzend Kandidatinnen nutzen ihre Chance und nehmen am Samstag, den 23. März an der zweiten «Miss-Bronx-Wahl» teil. Die Grossdiscothek bietet nach dem letztjährigen Erfolg wiederum eine Veranstaltung mit attraktiven Damen, Showprogramm und Partysound. Ab Ostern optimiert die Buchser Bronx das Wochenprogramm in der stressfreien Zone.

Désirée Huber aus Rheineck wurde im März 2001 zur ersten «Miss Bronx» gekürt. Am 23. März übergibt sie nun ihren Titel als Rheintaler «Disco-Queen» an eine Nachfolgerin. Der Buchser Beauty-Contest stellt erneut ein besonderes Highlight im Frühlingsmonat März dar.

## Chance für interessierte Frauen

Attraktiven Damen zwischen 17 und 27 Jahren wird die Möglichkeit geboten, vor einem grossen Publikum aufzutreten. Aufgeteilt in drei verschiedene Runden präsentieren die Kandidatinnen modische Outfits aus den Bereichen Abend-, Disco- sowie Bademode. Eine mehrköpfige Jury, bestehend aus regionalen Fachpersonen sowie prominenten Gästen, beurteilt die Teilnehmerinnen in den Gebieten Ausdruck, Charme und Aussehen. Als Hauptpreis erhält die neue «Miss-

Bronx» eine Städtereise nach Paris, gesponsert vom Hotelplan in Buchs. Die fünf Finalistinnen der Bronx-Wahl qualifizieren sich automatisch für den Schlussgang der «Miss Bodensee-Veranstaltung» vom 22. Juni, welche wiederum ein Sprungbrett zu weiteren Wahlen ist.

## Kompetente Partner beim Beauty-Contest

Mit Radio L konnten die Initianten der «Miss-Bronx-Wahl» einen starken Medienpartner verpflichten. Pro-

grammkordinator und Moderator Gregor Loser führt durch den abwechslungsreichen Event in der Grossdiscothek. Für die Bilder der Kandidatinnen sorgt Albert Mennel vom Liechtensteiner exklusiv-Verlag. Zuständig für das make-up und hair-styling der Damen ist der Buchser Schönheitssalon «Beauty Trend». Türöffnung zur «Miss-Bronx-Wahl 2002» ist bereits um 19 Uhr. Weitere Infos sowie alle Bilder der Kandidatinnen sind online ersichtlich unter [www.bronx-buchs.ch](http://www.bronx-buchs.ch).



Am Samstag, den 23. März findet in der Bronx in Buchs die zweite «Miss-Bronx-Wahl» mit rund einem Dutzend Kandidatinnen statt.

## Verbessertes Wochenprogramm

Ab April optimiert die Discothek Bronx auf vielseitigen Wunsch der Gäste ihr Programmangebot und garantiert so auch künftig den totalen Partyspass in der stressfreien Zone.

Unter «let's dance» setzt das Buchser Lokal weiterhin jeden Donnerstag auf die original Taxi Dancers und DJ Tommy – ein gehobener Tanzplausch für alle zu Musik von Rock-Oldies bis aktuellen Hits. Neu bietet die Bronx am Freitag mit «let's jump» eine bunte Rock- und Partynight. Für den passenden Sound verantwortlich sind national bekannte und erfahrene DJs. Neben den bewährten Rockblöcken gehören neu ins Programm auch Party-Rock, Latino- und Reggae-Hits, Klassiker aus den Sparten Disco, Soul, Funk und Pop aber auch die Topitel aus den aktuellen Charts. Die Rheintaler Grossdiscothek spricht somit am Freitag eine breitere partyfreudige Zielgruppe an. Auf Konzerte wird in Zukunft verzichtet. «let's bronx» steht für den Samstag in der stressfreien Zone. Bronx-Resident-DJ Leni bietet weiterhin die Party am Wochenende. Auf der Playlist steht ein cluborientierter Musikmix aus den aktuellen Charts, House- und Trance-Hits sowie den grössten Partyknallern – absolute Tanzgarantie im Rheintal.

## Disco ab dreissig



FELDKIRCH: Wer schon immer wissen wollte wie es ist, wenn ein ehrwürdiges Theater plötzlich zum Disco-Tempel mutiert, die Bühne zur Tanzfläche wird, und darüber hinaus sich noch mit grosser Sehnsucht an die Hadern der 70er- und 80er-Jahre erinnert, der ist richtig bei der «Disco ab dreissig» am Samstag, den 23. März ab 21 Uhr im Theater am Saumarkt am Mühle- torplatz 1 in Feldkirch. Die sehr erfolgreiche monatliche Veranstaltung bietet neben einer nostalgischen Disco-Stimmung auch noch ein nettes Buffet und eine Reihe leckerer Getränke. Die «Disco ab dreissig» ist eine besondere Gelegenheit, das Theater am Saumarkt mal von einer anderen Seite kennen zu lernen. (Eing.)